



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

## Pressemitteilung

### **Glückwünsche nach Thüringen**

#### **Lorscher SPD erfreut über Erfolg der Freunde in Wutha-Farnroda**

Lorsch. Am Wochenende fährt der Lorscher SPD-Kulturkreis nach Thüringen und besucht dort unter anderem auch die kleine Gemeinde Wutha-Farnroda, zwischen Eisenach und der Lorscher Patengemeinde Thal (Ruhla) gelegen. Sie ist die Patengemeinde der Sozialdemokraten und sie hätten diesen Ort nach der Wiedervereinigung lieber als Patengemeinde für die ehemalige Klosterstadt gesehen als Thal. Dort gehen nämlich die kommunalpolitischen Uhren ein wenig anders als im restlichen Thüringen, hatte Vorsitzender Werner Groß festgestellt. Er konnte am Montagvormittag ein Glückwunschfax nach Wutha-Farnroda schicken. Bei den Kommunalwahlen am Wochenende hatte zwar insgesamt die CDU in Thüringen wieder die Nase vorn, nicht aber bei den Lorscher Freunden. Herausragendes Ereignis war die Direktwahl des Bürgermeisters. Amtsinhaber und SPD-Mann Ernst Kranz hatte 1994 mit 57,3 Prozent gesiegt und sicherte sich jetzt eine zweite Amtsperiode mit 83,91 Prozent der Wählerstimmen. Seine Herausforderin Christiane Lehmann war mit 16,09 Prozent chancenlos. Die Wahlbeteiligung, so Werner Groß, habe allerdings nur bei 50,02 Prozent gelegen.